

Ein beliebter Sportfreund lebt nicht mehr

Stefan Frisch, Leiter der Turnabteilung des SV Lohhof, ist nach langer Krankheit gestorben

VON ANDREAS GÜNTNER

Unterschleißheim – Die Turnabteilung des SV Lohhof trauert um Stefan Frisch. Der Abteilungsleiter hat am Samstagmorgen den Kampf gegen den Krebs verloren. Er wurde nur 43 Jahre alt.

Er wolle kämpfen, für sich, für seine Familie, für den Verein. Mit diesen Worten hatte sich Stefan Frisch Anfang März noch zur Wiederwahl als Vorsitzender der Turnabteilung des SV Lohhof gestellt. Doch den Kampf gegen den Krebs konnte Frisch nicht gewinnen – der gebürtige Mittelfranke starb. „Wir sind in tiefer Trauer um einen beliebten Sportfreund, einen engagierten und verantwortungsbewussten Übungs- und Abteilungsleiter“, schreibt der SVL auf seiner Homepage und bedankt sich bei einem

Menschen, der „immer mit Sachlichkeit und einem fundierten Wissen begeisterte“. Seit 2007 stellte Frisch als Abteilungsleiter die Weichen für die SVL-Turner, bewegte viel und bekam viel zurück – vor allem in schwierigen Zeiten.

Davon gab es in den vergangenen Wochen und Monaten viele, nachdem Frisch im Oktober 2012 von der Diagnose Krebs überrascht wurde. Es folgten Arztbesuche, Behandlungen und Krankenhausaufenthalt. Gerade in diesen schwierigen Momenten waren es, neben seiner Frau Beate und seinen drei Töchtern, die Erfolge der Turner und die Freundschaften im Verein, die ihm Kraft und Hoffnung gaben, wie er bei der Abteilungsversammlung im März betonte.

Das Turnen lag Frisch schon am Herzen, ehe er vor

knapp 15 Jahren nach Unterschleißheim zog und sich dort dem SV Lohhof anschloss. Schon in seiner fränkischen Heimat im Kreis Fürth begeisterte er sich für den Sport und arbeitete im Verein. Nach seinem Umzug engagierte er sich beim SV Lohhof, seit 1999 als Jugendleiter des Gesamtvereins und dann als Abteilungsleiter der Turner. Auch als Übungsleiter stand Frisch mehrmals die Woche in der Halle, brachte Kindern das Turnen bei und sammelte mit den jüngsten Lohhofern zahlreiche Medaillen und Pokale. Zum 50-jährigen Bestehen der Turnabteilung und 75-jährigen Vereinsjubiläum stellte Frisch im Jahr 2005 fast im Alleingang das Gauturnfest auf die Beine, an dem 40 Vereine mit mehr als 900 Turnern an Wettkampfstätten in ganz Unterschleißheim teil-



Stefan Frisch (43)
konnte den Krebs
nicht besiegen. FOTO: FKN

nahmen. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Weihe der rot-weißen Fahnen, mit denen die Lohhofer seither den alljährlichen Volksfestumzug schmücken. Frisch pflegte das Vereinswesen, unter ihm blühte die Gemeinschaft in der Turnabteilung auf.

Auch die Marke von 2000 Mitgliedern wurde unter Frischs Führung geknackt.

„Das zeigt, dass die vielen Kleinigkeiten, die Stefan angestoßen und auch umgesetzt hat, Früchte getragen haben“, sagt Heinz Frey, ehemaliger Schatzmeister der Turner und langjähriger Freund.

Frisch setzte sich immer für den Verein ein, auch wenn er als Ingenieur im vergangenen Jahr in ganz Europa unterwegs war, und nur wenig Zeit hatte.

Daran änderte auch die schreckliche Diagnose nichts, denn selbst vom Krankenbett aus, stand Frisch per E-Mail in ständigem Kontakt mit seinen Vorstandskollegen und leitete so die Geschicke des Vereins. Die Mitglieder dankten es ihrem Abteilungsleiter und bestätigten ihn vor zwei Monaten im Amt, nachdem er ihnen in einer rührenden Rede offen von seiner Krankheit berichtet hatte. Er wolle sein

Leben zurück, sagte er damals. Doch leider ging seine vierte Amtsperiode viel zu schnell zu Ende.

Trotzdem hatte Frisch kurz vor seinem Tod glückliche Tage. Zum Beispiel einige Spaziergänge im Nymphenburger Schlosspark mit Freunden und seiner Familie, aber vor allem die Erstkomunion seiner neunjährigen Zwillinge – ein Erlebnis, das er nach hartem Kampf eine Woche vor seinem Tod erleben durfte.

Der Abschied

Der Trauergottesdienst findet am heutigen Donnerstag um 15 Uhr in der Neuen Kirche St. Ulrich, im Klosterfeld 14, in Unterschleißheim statt. Beigesetzt wird Frisch in seiner Heimat. Die Beerdigung findet am Freitag, 17. Mai, um 13.30 Uhr in Burgfarnbach bei Fürth statt.